

Sie als Angehöriger können uns unterstützen

Zu Beginn des Aufenthaltes wäre es hilfreich, einige persönliche, gewohnte Gegenstände mitzubringen, z. B.:

- Zahnbürste, -pasta, -becher, evtl. Zahnprothesen, Prothesenreiniger, Prothesenbecher, Haftcreme
- Shampoo, Duschgel, Körperlotion, Gesichtscreme
- Deodorant (Lieblingsduft)
- Rasierapparat, Kamm, Bürste
- Nachtwäsche, bequeme Kleidung, Jogginganzug
- breite T-Shirts, möglichst mit V-Ausschnitt
- Turnschuhe
- ggf. Brille, Hörgeräte, Gehhilfen, weitere Hilfsmittel
- persönliche Gegenstände, wie z. B. Fotos, Lieblingsmusik
- Aus hygienischen Gründen sind Blumen nicht gestattet.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass mitgebrachte Speisen, wie z. B. Süßigkeiten oder Obst, nur nach Rücksprache mit dem Pflegedienst bzw. behandelnden Arzt verabreicht werden dürfen, da häufig Schluckstörungen zum Krankheitsbild gehören können.



Besuchszeiten

Um Ihnen möglichst häufig den Besuch Ihres Angehörigen zu ermöglichen, sind wir täglich von 15:00 bis 20:00 Uhr auf Ihren Besuch eingestellt. Dennoch kann es aufgrund therapeutischer und pflegerischer Maßnahmen zu Wartezeiten kommen. Hierfür bitten wir Sie um Verständnis.

Um den Patienten nicht zu überfordern, halten Sie bitte Ihre Besuche kurz, kommen Sie aber regelmäßig. Gleichzeitig sollten nicht mehr als zwei Personen den Patienten besuchen. Zu dem Alltag auf einer Intensivstation gehören gewisse Geräusche wie z. B. von Infusionspumpen, der Monitorüberwachung, der Klingel und anderen Geräten. Lassen Sie sich durch diese Geräusche bitte nicht verunsichern und versuchen Sie, in diesem Moment dem Patienten Trost und Geborgenheit zu spenden. Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit gern an die zuständige Pflegekraft.

Telefonnummern der Intensivstation:
05152 781-8010 und 05152 781-8011
05152 781-8019 (Fax)

BDH-Klinik Hessisch Oldendorf

Neurologisches Zentrum mit Intensivmedizin,
Stroke Unit und phasenübergreifender Rehabilitation



BDH-Klinik Hessisch Oldendorf gGmbH

Greitstraße 18-28, 31840 Hessisch Oldendorf
tel 05152 781-0

fax 05152 781-212 (Information)

fax 05152 781-275 (Service-Center)

aerztl_dienst@bdh-klinik-hessisch-oldendorf.de

www.bdh-klinik-hessisch-oldendorf.de

Klinikleitung:

Geschäftsführer Dipl.-Kfm. (FH) Michael Hengstermann

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Jens Rollnik

Alleiniger Gesellschafter:

BDH Bundesverband Rehabilitation e.V.

Sitz der Gesellschaft:

Lievelingsweg 125, 53119 Bonn

BDH-Klinik Hessisch Oldendorf



Intensivstation – Information für Angehörige

Station zur Behandlung
und Rehabilitation beatmungs-
sowie überwachungspflichtiger
Patienten mit intensivmedizinischem
Betreuungsbedarf



Intensivstation der BDH-Klinik

Die BDH-Klinik Hessisch Oldendorf ist eine moderne neurologische Frührehabilitationseinrichtung. Herzstück ist unsere neue Beatmungs-Intensivstation (ITS).

Nach der Erstversorgung im Akutkrankenhaus werden die schwer betroffenen und evtl. noch beatmeten Patienten auf unserer Intensivstation aufgenommen. Hier steht den Patienten ab sofort ein kompetentes multiprofessionelles Stationsteam und modernste technische intensivmedizinische Ausstattung zur Verfügung. Der klinikeigene Magnetresonanztomograph (MRT) verbessert die Möglichkeiten der Diagnostik.

Nach Aufnahme durch den zuständigen Stationsarzt wird ein individueller Behandlungsplan für den Patienten erstellt, welcher noch am gleichen Tag durch unser interdisziplinäres Therapeutenteam (Atmungs-, Sprach, Ergo- und Physiotherapie, Klinische Neuropsychologie) umgesetzt wird. Ebenso wichtig für uns ist es, dass Sie als Angehörige in den Genesungsprozess mit einbezogen werden. Sie haben die Möglichkeit, nach Anmeldung und Absprache mit der jeweiligen Abteilung,

an den Therapien teilzunehmen. Auf Wunsch beziehen wir Sie in die pflegerischen Maßnahmen mit ein und leiten Sie entsprechend an. Dadurch können sie aktiv an der Versorgung mitwirken. Unsere übergeordneten Ziele sind, die Patienten von der Beatmung zu entwöhnen und den Kreislauf zu stabilisieren. Darüber hinaus werden mit Angehörigen die weiteren Schritte der phasenübergreifenden Rehabilitation in unserer Einrichtung bzw. die weitere Versorgung mit Unterstützung des Sozialdienstes besprochen. Zusätzlich stehen Ihnen klinische Neuro-psychologen und Seelsorger begleitend bei der Bewältigung Ihrer Sorgen und Probleme zur Seite.

Unser pflegerisches Team setzt sich zusammen aus ausgebildeten (Fach-) Gesundheits- und Krankenpflegekräften mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen wie Intensiv- und Anästhesiepflege, Palliative Care oder Wundexperte. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit unseren Ärzten und Therapeuten verstehen wir uns als multiprofessionelles Team, das gemeinsam an der Genesung und Rehabilitation beteiligt ist. Um die persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten Ihres Angehörigen so gut wie möglich in der pflegerischen und therapeutischen Behandlung berücksichtigen zu können, erstellen wir mit Hilfe des von Ihnen ausgefüllten Sozialanamnesebogens einen individuellen Pflegeplan.

Bei Fragen und Hilfestellungen stehen Ihnen die Bereichs- und Stationsleitung sowie die stellv. Stationsleitung zur Verfügung, zusätzlich kann das Pflorgeteam Auskunft geben.

Ankunft

Die Türen der ITS sind immer verschlossen, um ein Betreten von Unbefugten zu vermeiden. Nach dem Klingeln werden Sie schnellstmöglich von dem Pflegepersonal auf die Station begleitet. Sollten sich Wartezeiten ergeben, finden Sie vor der Intensivstation einen Wartebereich, in dem Ihnen Informationsmaterial, Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung stehen. Sie haben die Möglichkeit, sich am Kaffee- und Snackautomaten zu bedienen. Ihre Oberbekleidung und Ihre Taschen können Sie in einem der Schließfächer aufbewahren.

Kinder unter 12 Jahren sollten die Intensivstation möglichst nicht betreten. Sprechen Sie den Besuch von älteren Kindern bitte mit dem Pflegepersonal ab.

Bitte beachten Sie, dass vor jedem Betreten der Intensivstation die Hände zu desinfizieren sind!

Nach der Aufnahme des Patienten sind folgende Schritte zu beachten:

1. Anmelden beim Service-Center
2. Ausfüllen des Sozialanamnesebogens
3. Vorlegen der Betreuungsunterlagen (wenn vorhanden) wie z. B. Betreuungsbeschluss, Patientenverfügung etc.
4. Mitbringen von Pflegeutensilien, siehe umseitig